

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





### Reportage «Haken von links, Haken von rechts!»

#### Dies und das

Dies gelesen (und nicht etwa erfunden!): «Fräulein, große jugendliche Erscheinung, 60 Jahre alt wünscht ...»

Und das gedacht (unter anderm): Immergrüner Backfisch? Kobold

#### Um Sitsch fi Mainig



zletschta Joor hätt an öschtriichischi Zittig a Gschichtsbuach für Füüft- und Seggstkläfler us dar tütscha Bundasrepublik abitz gnauar aagluagat. Dia eerschi Uuflaag vu dem Buach isch im nüünaviarzig ussakhoo, dia zwait Uuflaag zähha Joor schpöötär. As hätt dar Aaschi, in Tütschland tejands mit am Schtoff au apbaua, darmit dGoofa weniger belaschtat wärdand ...

In dar Uusgab nüünaviarzig zellt dGschicht vum Hitlarriich aina- viarzig Sitta. Zähha Joor schpöötär isch si zemmagschmolza uff dri- zähha Sitta.

Über dJuudavarfolgiga schtöönd in

dar eerschtan Uuflag drej Sitta – in dar letschta no viarzähha Linia. Und wemma über Khonzentrazi- oonslaagar im nüünaviarzigar Buach no füüf Sitta zlääsa khaa hätt, so schtoot in dar nöüishta Uusgaab khai Wort mee dinna! Jetz khönnti ma loosloo und aafanga schimpfa. Über dia varmaladejta Tütscha, wo nümma woor haa wend, was allas aagschtellt hend. Abar – wia schtoots mit am Gschichtsuntar- richt in üüsarna Schuala? Maisch- tans khömmend miar jo au nitta über Pfaalbauar und dar Wilhelm Täll ussa, und üüsari Aaltvordara sind hauptsächli seelaguati Helda gsii und immar sind miar gschtanda wia Felsa – Schmerz uns ein Spott.



Trinken ist gut –  
flüssige Nahrung ist besser –  
Resano-Traubensaft  
rassig ... süffig ...

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Dia schwizzarisch Lehrer-Zittig macht jetz bej allna Lehrer, wo Gschicht untarrichtand, an Um- froog, wiaviil und was sii über dia nöüischi Gschicht varzella tejand. dÄrgebnis söttandi denn inama Büächli zemmagfaßt wärda. Hof- fantli luagat aswas rächts ussa. Dar- mit mass am Bundasminishtar für Ärzüchig khönnti noch Tütschland ussa schickha!

#### Schlechtes Omen

Der Angeklagte wird wegen Dieb- stahls einer Taschenuhr mit zwei Jahren Gefängnis bestraft! «Aha – da haben wir's!» rief der Verurteilte.

«Was wollen Sie damit sagen?» fragte der Richter.

«Ach, Herr Richter, ich hatte schon so eine Ahnung. Auf der Taschen- uhr stand nämlich «Zwei Jahre ga- rantiert!»» OA

#### Noblesse oblige

Wer behauptet da immer, die Schweizer seien ungehobelt? Wobei unter den Schweizern natürlich nur die Schweizer Männer gemeint sind. Denn die Schweizerinnen möchte gar niemand gehobelter haben – die sind ja an sich nicht allzu rund. Doch das nur nebenbei.

Vom Nebentisch im Café erlauschte ich neulich Fetzchen aus dem Ge- spräch zwischen zwei scheinbar noch nicht allzu lange verheira- teten Stauffacherinnen. Meinte die eine: «My Hairi isch denn scho e Gentleman! Dä frogt wenigstens immer «Darf y?», vor er d Bai uff en Äßzimmertisch legt ...» Boris



Ein süddeutscher Verlag hat eine Schallplatte unter dem Titel «Sug- gestivtraining, ein Lehrgang der sy- stematischen Entspannung» heraus- gebracht, die darf nur gegen ärzt- liches Rezept und nur in Apotheken verkauft werden ... Bund

